



Rede Jahreshauptversammlung 2011, 1.Vorsitzender Thomas Eichberger, 17.11.2011

Liebe Mitglieder gestatten Sie mir einen Rückblick auf des Jahr 2011 bzw. Ausblick für die Zeit vor uns.

Ich möchte heute Abend nicht von unserer Patenschaft für den Kinderspielplatz an der Mehrzweckhalle Farchet, von unserer Teilnahme am Festzug zum 50 Jährigen Stadterhebungsfest (der aber durchaus beeindruckend war und von allen Seiten gelobt wurde) oder von unserem Ausflug nach Hellring/Niederbayern zu den Wurzeln von Helmut Forster reden.

Lassen wir uns lieber über unser politisches Wirken, über das was wir abgearbeitet haben ,wo noch Bedarf ist und was wir in Zukunft tun wollen sprechen

Leider sind immer wieder Begrifflichkeiten wie Schlummerhausen /Stillstandhausen im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Stadt zu hören und zu lesen.

Schade und bedenklich ist es aber dann, wenn solche Äußerungen nicht nur von außen gestreut werden, sondern selbst von Wolfratshausern zu hören sind. Wolfratshausen ist eine attraktive Stadt.

Wolfratshausen ist die Finanzkraft Nr. 1 im Landkreis, wir haben eine florierende Wirtschaft, bedeutende Geschäfte, wir haben wunderbare Sportanlagen, den Märchenwald, die Loisachhalle mit der Flösserei, eine Kreisklinik, das La Vida, Kino, Golfplatz , eine wunderschöne Altstadt, unseren Bergwald, eine tolle Natur mit den Isarauen.

Auch sind trotz des finanziellen Hintergrundes unserer Stadt, die Schulen mit hohem finanziellen Aufwand auf dem neuesten Stand , die Innenstadt gewinnt an Attraktivität (Stichpunkt Umbau altes Vermessungsamt) , Parkplätze wurden und werden geschaffen , (Loisachhallenparkplatz, , das Projekt Parkhaus am Hatzplatz),das Fuß und Radwegenetz wird ausgebaut , die alte Floßlände für Veranstaltungen (man erinnert sich an das Open Air Kino Anfang Juli) hergerichtet, .

Bemerkenswert ist daher, dass trotz all dieser Projekte, unser Bürgermeister und unsere Stadträte die Schulden der Stadt, die auch nur geerbt sind, abbauen. Nur dadurch gewinnen wir Handlungsfähigkeit zurück und können neue Ziele verfolgen.

Ausschlaggebend war hier sicherlich eine sehr umsichtige finanzielle Planung von Helmut Forster

Man sieht, hier sind einige Punkte erledigt worden die in unserem Wahlprogramm im Fokus standen. (Parkplätze, Fuß u. Radwegenetz, Innenstadt, und Schuldenabbau).

Zum Thema Schulden möchte ich kurz noch einen Punkt einflechten.

Es muss doch legitim sein, dass ich vor einer Zusage zu einer Beteiligung an einem Neubau oder Sanierung eines Hallenbades in Geretsried oder Ascholding erst einmal die zu erwartende Kostenbeteiligung die auf unsere Stadt zukommen würde, vorgelegt bekomme.

Das hat weder was mit Neid oder Missgunst zu tun noch mit nicht wollen. Das ist umsichtiges Handeln von Helmut Forster und den Stadtratskollegen.

Und hier immer wieder Wolfratshausen den schwarzen Peter zu zuschieben, und zu sagen ohne uns geht es nicht, ist auch nicht hilfreich.

Zumal in Geretsried zumindest die CSU die Stadt Wolfratshausen gar nicht beteiligen wollte und Fr. Irmer auch keinen Auftrag des Stadtrates hierzu hatte.

Nächstes Jahr wird unser Projekt mit dem Loisachsteg zwischen Geltinger Str. und Loisachbogen in Angriff genommen. Ein wichtiges Projekt, das gerade mit der neuen Wohnbebauung und zur Aufnahme in das Fußgänger- und Radwegekonzept einen Sinn macht.

Unser Badeweiher ist keinesfalls abgeschlossen, aber es gibt hier zugegebenermaßen große Probleme die mit der Wasserqualität zu tun haben.

Hier macht uns das Oberflächenwasser welches von der Beuerbergerstraße in den Badeweiher geleitet wird eine Strich durch die Rechnung. Die Lösung wäre eine Verrohrung die aber mit immensen Kosten verbunden ist.

Wir bleiben dran und geben das Projekt keinesfalls auf.

Die Bürgervereinigung wird auch weiter auf die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ein großes Augenmerk richten.

Dies gilt natürlich auch im Hinblick auf unserer älteren Mitbürger.

Was ist Ihnen wichtig? Welche Problem tauchen auf?

Unser eingeführter Seniorennachmittag ist hier ein erster Grundstein um regelmäßig Gedanken auszutauschen.

Die Familienbeauftragte der Stadt Veronika Daffner, aus unseren Reihen, unterstützt junge Familien bei der Bewältigung Ihrer Sorgen und Nöte.

Auch hier sind wir fortlaufend dabei die Arbeit für Familien, die Jugend, Senioren und sozial Schwache voranzutreiben.

Die Bürgervereinigung hat auch immer wieder die Verkehrsproblematik, Stichwort Umgehungsstrasse, thematisiert. Es ist ein Punkt denn wir in Frage stellen müssen. Ist hier überhaupt eine Lösung möglich? Man sollte so ehrlich sein, und den Bürgern reinen Wein einschenken.

Wie der Name Umgehungsstrasse schon sagt umgehen und umgehen kann ich nur wenn ich die Flächen dazu habe und das ist leider nicht der Fall.

Leider spielen unsere Nachbargemeinden hier nicht mit Vorliegende Modelle mit Kosten von 100 Mio sind für die Stadt auf keinen Fall tragbar.

An einer Verkehrsentlastung z.B. Stichwort Kreisel wird aber weiter intensiv gearbeitet.

S-Bahn

Im Prinzip gibt es nichts neues zu sagen, unser Standpunkt ist klar, S-Bahn ja aber nur mit Untertunnelung der Sauerlacherstr..

Hier gibt es keinen Spielraum für uns.

Da helfen auch so markige und völlig unsinnige Sprüche von Hr. Lug bei einer Sonderfahrt (über die man ausführlichst in der Zeitung lesen konnte) zur Patenstadt nicht „Ich genieße jede Überfahung der Sauerlacher Str.“und im Gleichklang Frau Irmer „Das machen wir jedes Jahr, dann jeden Monat und dann jeden Tag“.

Da kann ich nur sagen Thema verfehlt und die Problematik die eine Schrankenlösung für unsere Stadt bringt nicht mal im Ansatz erkannt.

Polemik pur.

Außerdem gibt es noch einen Bürgerentscheid aus dem Jahre 2010, der natürlich auch nach Ablauf der Jahresfrist für uns Gültigkeit hat auch ohne rechtlichen Hintergrund.

Und eines möchte ich hier auch noch anmerken.

Die Summen mit denen hier gerechnet werden, von ca. 30 Mio, für eine Untertunnelung der Sauerlacherstr. scheinen doch sehr fraglich, wenn man wie gerade aktuell über die Kosten der zweiten Stammstrecke München liest und hier das ganze ins Verhältnis setzt.

Genau Rahmendaten wie man auf diese Summen bei uns kommt, wurden uns ja leider nie mitgeteilt.

Wie wollen wir uns in Zukunft positionieren , welche Themen sind wichtig

Ein Punkt der immer wichtiger wird und auch in Zukunft immer größeren Stellenwert erfahren wird ist die Energieversorgung/Energiegewinnung und hier

der Stichpunkt regenerative Energie/Region 17.

Neben all den Möglichkeiten die Seitens der Stadt bereits geprüft werden oder in Arbeit sind (Solar, Wasserkraft und Geothermie) wird sich die Bürgervereinigung mit dem Thema Bio-Masse-Kraftwerk intensiver beschäftigen

Wir werden vor Ort eines besichtigen und uns über Effizienz, Vor und Nachteile, Kosten genau informieren.

Vielleicht kann dies auch ein Projekt für unsere Stadt sein.

Vandalismus ist ein Punkt der regelmäßig auf der Tagesordnung steht. Die Bürgervereinigung wird sich vehement für eine Aufstockung der Polizeistellen einsetzen und an dem Ausbau des Freizeitangebotes für Jugendliche arbeiten.

2013 kommt ein Gesetz das den Rechtsanspruch auf eine Kita-Platz beinhaltet. Dies ist der umfangreichste Ausbau der Kinderbetreuung in der BRD. Die Situation in unserer Stadt ist zwar nicht schlecht, dennoch wird die BVW verstärkt an den Bemühungen mitarbeiten das Angebot weiter auszubauen.

Wir werden uns auch zukünftig regelmäßig mit dem Landrat treffen um über aktuelle Themen zu sprechen .

Missverständnisse und Fehlinterpretationen von Aussagen und Stellungnahmen können so künftig vermieden werden.

Ausschlaggebend für den auf uns zukommenden Wahlkampf wird sein, dass wir uns auf unsere Stärken besinnen.

Wir treten als Einheit auf, ohne das aber die eigene Meinung eingeschränkt wird.

Wir handeln zum Wohle der Stadt und Ihrer Bürger. Wir sind realistisch und stehen zu unseren Versprechen. Wir sind bürgernah.

Denn eines ist unumstritten, durch Helmut Forster/durch unsere Stadträte ist ein effektives miteinander Arbeiten, im Stadtrat eingekehrt, die Bürger sind Ihrem Bürgermeister so nah wie noch nie.

Ein offenes Rathaus ist für Jedermann gegeben , die Kommunikation und der Kontakt zu Handel, Gewerbe, Industrie und auch zu den Vereinen ist stark verbessert.

Auch der Forderung der UWW nach einem Wirtschaftsförderer ist unser Bürgermeister nachgekommen.

All diese Punkte sprechen für eine gute Arbeit die wir, die unsere Bürgermeister und unsere Stadträte zum Wohle der Stadt geleistet haben.

Zum Schluß möchte ich unserm Bürgermeister und den 8 Stadträten und ich denke ich spreche im Namen all unserer Mitglieder für die geleistete Arbeit danken.

Auch meinen Vorstandskollegen möchte ich für Ihren Einsatz und Engagement danken.

Größtes Lob für uns Vertreter der Bürgervereinigung wäre ein reger Besuch unserer Veranstaltungen und dem wöchentlichen Stammtisch.

Zum Schluß möchte ich es nicht versäumen Herrn Christian Steeb für die Verleihung des Kulturpreises 2011 der Stadt Wolfratshausen zu gratulieren.

Vielen Dank